

So können wir Ostern daheim feiern

Palmsonntag

Segnung der Palmkätzchen:

Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen. Dort wollte er Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen. Als Christen folgen wir dem Herrn auf seinem Leidensweg, heuer nehmen wir mit besonderer Innigkeit daran teil und denken an alle, die von der Corona-Epidemie betroffen sind. Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese grünen Zweige. Sie sind Zeichen des Lebens und des Sieges – auch für uns, die wir gerade in großer Unsicherheit leben. Stärke unseren Glauben, lass uns nicht verzagen und gib uns Kraft und Mut, einander beizustehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Auch wenn wir heute nicht in der Kirche sind, wissen wir, Jesus ist bei uns. Er hat ja gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen!

2. Lesung - Palmsonntag

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi (2,6-11)

Christus Jesus war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
sondern er entäußerte sich
 und wurde wie ein Sklave
 und den Menschen gleich.
Sein Leben war das eines Menschen;
er erniedrigte sich
 und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
 der größer ist als alle Namen,
damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
 ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu
und jeder Mund bekennt:
 "Jesus Christus ist der Herr" -
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag können wir uns in Erinnerung an Jesus an einen Tisch setzen, auf den wir Brot, Wein (evt. Saft für Kinder) und Kerzen gestellt haben. Wir drehen das Licht ab, beten ein „Vater unser“ und lesen dann vor: *Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl des Herrn Jesus mit seinen Freunden. Jesus hat bei seinem letzten Mahl Brot und Wein genommen und an seine Freunde ausgeteilt mit den Worten: Das ist mein Leib! Das ist mein Blut! Er hätte auch sagen können: Das bin ich! Ich teile mein Leben mit euch! Jesus hat es uns vorgezeigt. Auch wir wollen jetzt miteinander teilen. Wir teilen Brot und Wein (Saft). Jesus ist nach dem letzten Abendmahl auf den Ölberg gegangen. Dort hat er gebetet und Blut geschwitzt. Dort wurde er von Judas verraten und von den Knechten der Schriftgelehrten verhaftet. Das war eine besonders traurige und finstere Nacht. Deshalb wollen wir jetzt alle Kerzen löschen außer einer, die für Jesus steht. Er ist das Licht der Welt. Wir löschen alle Kerzen außer einer. Jesus wurde in den Hohen Rat zum Hohepriester gebracht und gefragt: Bist du der Sohn Gottes? Er sagte: Ja! Da schrien alle: Er muss sterben!*

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (13,1-15)

Es war vor dem Paschafest.

Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt
und der Teufel

hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot,
schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus,

der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte
und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte,

stand vom Mahl auf,

legte sein Gewand ab

und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel

und begann, den Jüngern die Füße zu waschen

und mit dem Leinentuch abzutrocknen,
mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:

Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm:

Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht;

doch später wirst du es begreifen.

Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm:

Wenn ich dich nicht wasche,
hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm:

Herr, dann nicht nur meine Füße,
sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm:

Wer vom Bad kommt, ist ganz rein
und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.

Auch ihr seid rein,
aber nicht alle.

Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde;
darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein.

Als er ihnen die Füße gewaschen,
sein Gewand wieder angelegt
und Platz genommen hatte,
sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr
und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

Wenn nun ich, der Herr und Meister,
euch die Füße gewaschen habe,
dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist, deshalb beten wir das
Glaubensbekenntnis. Wir löschen die letzte Kerze und drehen das Licht auf.

Karfreitag

Am Karfreitag können wir den Kreuzweg beten (Gotteslob Nr. 683) - bei Schönwetter im Garten. Um 15.00 Uhr, der Todesstunde unseres Herrn Jesus, können wir uns vor ein Kreuz stellen, drei Minuten still sein und dann beten: Deinen Tod, o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Du heilst mich von der Wunde des Todes

Anselm Grün

Herr Jesus Christus,
am Karfreitag feiern wir
dein Leid und deinen Tod am Kreuz.
Wie können wir dein Leiden feiern?
Wir sehen am Kreuz den Sieger über den Tod.
Wir verehren dein Kreuz,
weil an ihm das Heil der Welt gehangen.
Es ist für uns ein Hoffnungszeichen,
dass selbst das schlimmste Marterwerkzeug,
zum Ort der größten Liebe werden kann.
Dass die Grausamkeit der Menschen nicht
über dich triumphiert,
sondern deine Liebe stärker ist
als alle menschliche Bosheit.
Das Kreuz zeigt uns,
dass du alles in uns liebst, dass deine Liebe
in alle Gegensätze unseres Leibes und
unserer Seele hineinströmt.
Es gibt nichts in mir,
was nicht angenommen ist.
So schenkst du mir mit deinem Kreuz
das Vertrauen, dass ich ganz und gar
geliebt bin und dass mich nichts
von deiner Liebe zu trennen vermag.
Du selbst hast dein Kreuz mit dem Bild
der ehernen Schlange gedeutet,
das die Israeliten in der Wüste in ihrer Todesangst
anschauen sollten, um von den tödlichen Bissen
gerettet zu werden.
Du bist am Kreuz der göttliche Arzt,
der unsere Wunden heilt.
Der uns vom Gift der Schlange befreit,
vom Gift unserer Bitterkeit und unseres Grolls,
vom Gift der Rache und der Eifersucht.

Und du heilst uns von der tiefsten Wunde, die uns bedroht,
von der Todeswunde.

Wir schauen am Kreuz unsere Wunden an,
aber auch den Arzt für unsere Wunden.

So feiern wir am Karfreitag,
dass deine Liebe stärker ist als der Tod.

Deine ausgestreckten Arme am Kreuz sind
eine Geste der liebenden Umarmung.

Alles in uns ist von deiner Liebe berührt.

Deine ausgestreckten Arme laden mich ein,
mich in deiner Liebe zu bergen.

Verwandle mein Kreuz und die Kreuze der Welt,
damit an ihnen deine Liebe aufleuchtet. Amen.

**Anselm Grün, Schenk mir ein weites Herz. Gebete. Herder Verlag, Freiburg Basel
Wien 2006.**

Karsamstag

Am Karsamstag zünden Sie vor dem Abendessen eine (wenn möglich neue) Kerze an und sprechen Sie das Segensgebet: *Segne dieses neue Licht, das die Nacht erhellt wie Jesus unser Leben! Dieses Licht leuchte auch unseren Verstorbenen.*

Evangelium von der Feier der Osternacht: Mt 28,1-10

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

Nach dem Sabbat

kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche
Maria aus Magdala und die andere Maria,
um nach dem Grab zu sehen.

Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben;
denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab,
trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz,
und sein Gewand war weiß wie Schnee.

Die Wächter begannen vor Angst zu zittern
und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel aber sagte zu den Frauen:

Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:

Er ist von den Toten auferstanden.

Er geht euch voraus nach Galiläa,

dort werdet ihr ihn sehen.

Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab

und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern,
um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte:

Seid gegrüßt!

Sie gingen auf ihn zu,

warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

Geht und sagt meinen Brüdern,

sie sollen nach Galiläa gehen,
und dort werden sie mich sehen.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Gott denken wir an unsere Verstorbenen
und beten für sie ein „Vater unser“.

Ostersonntag

Am Ostermorgen gehen Sie in den Garten oder öffnen Sie ein Fenster und schauen Sie hinaus in die Natur. Beten Sie: *Jesus ist auferstanden! Das Leben ist stärker als der Tod!* Freuen Sie sich mit Maria über die Auferstehung ihres Sohnes und beten Sie dann ein „Gegrüßet seist du, Maria“. Singen Sie ein schönes Lied, das Sie auswendig können (Es muss überhaupt kein Kirchenlied sein). Vor dem Frühstück segnen Sie Ostereier, Brot und Anderes selbst: *Gott, von dem alles Gute, Schöne und Schmackhafte kommt, segne diese irdischen Gaben. Sie sind Nahrung für den Leib und Zeichen der Vorfreude auf dein himmlisches Festmahl. Wir danken dir durch unseren von den Toten auferstandenen Herrn Jesus Christus!*

Ostermorgen - Lothar Zenetti

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Ich fragte:
Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Aus: Lothar Zenetti, Auf seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht. Matthias-Grünwald Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011.

Besonders empfohlen wird in dieser Zeit das Beten des Rosenkranzes oder anderer Gebete, die sich im „Gotteslob“ (Heilige Woche: ab Nr. 278; Kreuzweg: Nr. 683) finden.

Dieser Vorschlag beruht auf Ideen von P. Udo Fischer, die er am 15. März für seine Pfarre Paudorf-Göttweig erstellt und in der Zeitung „Ja“ veröffentlicht hat.

Die biblischen und meditativen Texte wurden von der Pfarre eingefügt.

Weitere Angebote für Feiern finden Sie unter:

<https://www.dioezese-linz.at/institution/8039/article/143146.html>